Verliebte,Freunde,was auch immer!

Von RinRainbow

Kapitel 11: Gedanken oder von Mann zu Mann

Völlig erstarrt stand Izzy vor der Türe des Computerclubs. Langsam streckte er seine Hand aus und griff nach der Türklinke. Gerade als er sie herunterdrücken wollte hörte er eine gedämpfte Stimme aus dem Raum. ,,Nein nein nein! Bei dem Programm musst du..." Unwillkürlich wich Izzy zurück. Yolei. Es war ihm unmöglich an sie zu denken ohne sofort wieder ihre Lippen auf seinen zu spüren, ihr Gesicht mit den großen erschrocken Augen zu sehen, ihre leise Stimme -es tut mir leid- zu hören. Das ganze Wochenende lang hatte er überlegt, was dieser...was dieser Kuss zu bedeuten hatte, war aber zu keinem Ergebnis gekommen. Die naheliegendste Erklärung wäre natürlich, dass sie...Er bemerkte wie er nur beim Gedanken daran errötete. Nein. Das war unmöglich. Es ging hier schließlich im Yolei. Er seufzte. Früher oder später würde er mit ihr darüber sprechen müssen, dass wusste er natürlich...Trotzdem versuchte er das Unvermeidliche solange es ging heraus zu zögern. Am Wochenende hatte das auch problemlos geklappt. Aber heute am Montag, an dem der Computerclub wieder stattfand...
Izzy hatte nach Schulschluss extra lange getrödelt und Kanna schon mal vorgeschickt um noch etwas Zeit zu schinden. Kanna. Da lag auch schon das nächste Problem. Eigentlich war ihr gemeinsamer Abend gut gelaufen, aber im Hinterkopf hatte er immer noch Yoleis Worte. -Sie benutzt dich nur-. Auch wenn er ihnen keinen Glauben schenken wollte, ein bitterer Nachgeschmack blieb. Er raufte sich genervt die Haare und sehnte sich verzweifelt die Zeiten zurück in denen es nur ihn und seinen Laptop gab. Er überlegte gerade ernsthaft die AG heute sausen zu lassen, als er Schritte hinter sich hörte. Er drehte sich um. Ein blonder Junge lief gehetzt über den Schulflur. Als er Izzy sah blieb er keuchend stehen und hob lässig die Hand. ,,Hallo Izzy!" ,,T.K." Der Rothaarige sah seinen Freund überrascht an. ,,Ist alles okay?" ,,Ach", winkte dieser ab. ,,Alles in Ordnung, ich bin nur etwas spät dran, erst hat unser Mathelehrer die Stunde überzogen und dann hat Kari mich noch aufgehalten..." Izzy nickte verständnisvoll. ,,Aber", sagte T.K dann und runzelte die Stirn. ,,Was ist mit dir? Du stehst hier vor der Tür als würde dahinter dein Todesurteil warten. .." ,,Gar kein schlechter Vergleich",dachte Izzy.. Er zwang sich zu einem Lächeln. ,,Nein, es ist nur..." Er brach hilflos ab. T.K schaltete sofort. ,,Wenn du einen Zuhörer suchst.." ,,Gerne",sagte Izzy erleichtert. Da fiel sein Blick auf die Sporttasche die der Blonde in der Hand hielt. ,,Aber du musst doch zum Basketball Training.." T.K lachte und warf einen Blick auf seine Armbanduhr.,,Bin eh schon zu spät dran und ich bin mir sicher die schaffen das heute auch mal ohne mich."

Sie suchten sich einen Platz in der Schulcafeteria, die um diese Uhrzeit menschenleer

war. ,,Also...", fing T.K behutsam an. ,,Ich..es ist...es geht.." Total überfordert brach Izzy sein Gestammel ab. Er hatte keine Ahnung wo er anfangen sollte und wenn er ehrlich war schämte er sich auch etwas. Sein Freund lächelte ihm ermutigend zu, drängte ihn aber nicht zum Reden. So blieb Izzy etwas Zeit seine Gedanken zu ordnen und sein Problem kurz und aussagekräftig zu schildern. T.K hörte ihm aufmerksam zu, ohne ihn auch nur ein einziges Mal zu unterbrechen. Als Izzy die Geschichte zu Ende erzählt hatte fühlte er sich unglaublich erleichtert. Außerdem erwartete er sich einen gutem Rat von dem Blonden. ,,Mh..." T.K runzelte die Stirn. Dann sah er Izzy mit einem schiefen Grinsen an. ,,Bei dir ist ja ganz schön was los. Aber was genau ist jetzt das Problem? Geht es um Kanna oder um Yolei?" ,,Um Kanna...Nein um Yolei...ach um Beide irgendwie..." ,,Na gut", T.K dachte einen Moment nach dann sprach er weiter. ,,Was Kann betrifft..ich kenne sie eigentlich nicht gut genug, aber..ich denke nicht, dass sie sie dich nur benutzt. Sicher kann ich mir natürlich nicht sein." Izzy ließ enttäuscht die Schultern sinken. Das hatte er nicht hören wollen. Andererseits hatte T.K natürlich Recht. Er kannte sie kaum, wie konnte Izzy sich also erhoffen, dass dieser sie besser einschätzen konnte als er selbst. ,,Aber was ist mit dir?", fragte T.K da plötzlich unvermittelt. Izzy zuckte zusammen. ,,Wie..wie meinst du das?" ,,Was denkst du?" Er sah betreten zu Boden. ,,Ich weiß es nicht..", murmelte er leise. ,,So ein Blödsinn", wies sein Freund ihn scharf zurecht. Izzy sah erstaunt auf. ,,Wenn du dir Zeit nimmst und in dich hineinhörst, dann wirst du die Antwort auf deine Fragen finden, da bin ich mir sicher." Der Rothaarige schüttelte traurig den Kopf. ,,Wenn es so einfach wäre.." ,,Das ist es doch! Na los, sag mir was du denkst!" ,,Ich weiß es nicht.." ,,Natürlich weißt du das! Sag es, na los!" ,,Nein ich.." ,,Nimm das doch mal Ernst!" ,,Aber das tut ich doch..", stammelte Izzy, überrascht vom harten Tonfall seines Freundes. ,,Nein, das tust du eben nicht! Du willst das ich dir die Antwort gebe die du hören willst, aber das werde ich nicht machen!" ,,Nein, ich.." ,,Was denkst DU Koushiro?!" Inzwischen brüllte T.K ihn schon fast an. ,,Ich ich..." "Was?" ,,Nein!", schrie Izzy schließlich zurück. ,,Nein, ich glaube nicht, dass Kanna soetwas tuen könnte!" Überrascht über seine eigenen Worte hielt er inne. T.K sah ihn zufrieden an. ,,Na also, geht doch!" ,,Du, du..." ,,Was?" Der Basketballer grinste ihn immer noch an. ,,Nichts", murmelte Izzy. ,,Danke..." Sein Gegenüber winkte ab. ,,Nicht dafür." ,,Mh...Dann ist da aber immer noch Yolei..."

,,Achja..der Kuss." Sofort sah Izzy verlegen zu Boden. ,,Weißt du", vertraute er seinem Freund mit roten Wangen an. ,,Es...es war...mein...es war.." ,,Es war was?", fragte T.K verwirrt. ,,Es war mein erster Kuss", stieß der Rothaarige schließlich hervor. ,,Oh." T.K hob überrascht die Augenbrauen, sagte aber sonst nichts dazu. In diesem Moment war Izzy unglaublich froh, dass er sich nicht Tai oder Matt anvertraut hatte. Die Zwei kamen viel zu gut bei den Frauen an um nachvollziehen zu können, dass er es in seinem gesamten bisherigen Leben noch nicht einmal geschafft hatte ein Mädchen zu küssen. ,,Aber das ist doch toll", sagte T.K. in diesem Moment. "Was?" ,,Na das dein erster Kuss mit jemanden war den du magst. Mit jemanden der dir wichtig ist, mit dem du eine gemeinsame Vergangenheit teilst." ,,Aus diesem Blickwinkel habe ich das noch gar nicht betrachten." ,,Das solltest du aber. An seinen ersten Kuss erinnert man sich schließlich sein ganzes Leben lang." ,,Da hast du wahrscheinlich Recht..", sagte Izzy. Da kam ihn ein Gedanken. ,,T.K, war dein erster Kuss.." ,,Klar", wurde er sofort unterbrochen. ,,Mein erster Kuss war mit Kari." Ein glückliches Lächeln erschien auf seinem Gesicht. ,,Aber genug von mir", sagte er schließlich. ,,Was hast du jetzt wegen Yolei vor?" ,,Ich..ich weiß es ehrlich gesagt nicht. Ich meine..ich weiß ich muss mit ihr

reden. Aber ich habe irgendwie Angast davor..” ,,Angst?” T.K sah ihn überrascht an. ,,Aber warum denn? Yolei ist schließlich eine gute Freundin..” ,,Genau deswegen”, erwiderte Izzy und seufzte. ,,Eben weil sie so eine gute Freundin ist. Was ist..was ist wenn sie in mich..wenn sie in mich..” ,,Verliebt ist?”, beendete sein Freund seinen Satz. Sofort schlug Izzys Herz schneller. ,,Ja...” ,,Naja. Das ist doch kein Problem”, versuchte T.K ihn zu beruhigen. ,,Du musst ihr einfach nur ehrlich sagen was du fühlst, dann wird bestimmt alles gut. Schließlich seid ihr Freunde!” ,,Was ich fühle...” ,,Genau” ,,Das klingt so einfach. Wenn ich doch nur wüsste was ich fühle...” ,,Was?” ,,Nichts." Izzy warf einen Blick auf seine Uhr und stand dann auf. ,,Vielen Dank fürs Zuhören! Aber es ist schon spät..wir sollten langsam gehen. Es tut mir Leid,dass ich dich so lange aufgehalten habe..” ,,Ach Quatsch.” Auch T.K erhob sich und warf sich seine Tasche über die Schulter. Dabei fiel etwas zu Boden. Izzy hob es auf. ,,T.K. Du hast du was verloren..” Überrascht sah der Rothaarige, dass es ein Prospekt von einem Aquarium in Tokyo war. ,,Ach danke..” ,,Gehst du mit Kari ins Aquarium?”, fragte Izzy. ,,Ja...irgendwie schon..” ,,Irgendwie?” ,,Naja”, erklärte T.K während sie langsam Richtung Ausgang gingen. ,,Kari wollte da schon ewig hin. Aber ich fand es eigentlich immer zu teuer.” ,,Aber sie hat dich überredet", vermutete Izzy. ,,Nein. Das nicht...ich habe eine Wette verloren.” Und dann begann er laut zu lachen. Noch auf dem Heimweg fragte Izzy sich, was an einer verlorenen Wette so lustig war.

,,Oh man..” Genervt legte Matt seine Gitarre zur Seite und ließ sich auf sein Bett fallen. Eigentlich wäre heute eine Bandprobe auf dem Programm gestanden, sie hatten ein paar seiner neue Songs üben wollen. Das Problem daran war nur, dass keiner der neuen Songs fertig war. So hatte er seine Kumpels kurzerhand angerufen und die Probe für heute abgesagt. Er seufzte. Neue Songs zu schreiben fiel ihm sonst doch so leicht. Er verstand einfach nicht, warum seine Kreativität ihn plötzlich im Stich ließ. Naja, vielleicht verstand er es doch. Seit dem Maskenball kreisten seinen Gedanken nämlich nur noch um eines. Um Sora. Er stöhnte auf und vergrub seinen Kopf in seinem Kopfkissen. Je mehr er sich anstrengte ihren gemeinsamen Abend aus dem Kopf zu kriegen, umso lebendiger wurde die Erinnerung daran. Auch jetzt sah er Sora praktisch vor sich, in ihrem figurbetonten roten Kleid. Als er sie letzten Samstag von zu Hause abgeholt hatte, war er im ersten Moment wirklich sprachlos gewesen.Ihm war vorher noch nie aufgefallen wie wunderschön sie eigentlich war. ,,Gott, jetzt reiß dich doch mal zusammen”, wies er sich selbst zurecht. Es ging hier schließlich um Sora. Trotzdem, er konnte sich nicht daran erinnern, wann er das letzte Mal mit einem Mädchen soviel Spaß gehabt hatte. Und dann war da noch dieser eine Moment, dieser Moment im Gewächshaus, als er sie angesehen hatte und plötzlich den Drang hatte sie zu küssen. Natürlich hatte er es nicht getan. Schließlich waren sie Freunde. Sie waren schon so lange Freunde. Allerdings..er fragte sich im Nachhinein schon was passiert wäre wenn er es getan hätte. Wenn er sie geküsst hätte. Sora. Er schüttelte den Kopf. Wie kam er dazu auch nur an soetwas zu denken? Er griff nach seiner Gitarre. Er hatte Wichtigeres zu tun. Er musst seine Songs fertig bekommen. Und, was noch viel Wichtiger war, er musste dieses Mädchen in dem roten Kleid endlich aus seinem Kopf bekommen. So schwer konnte das schließlich nicht sein! Fast hätte er laut losgelacht, wusst er doch ganz genau, dass das leichter gesagt als getan war...